

SV-Zusammenlegung – war das alles?

Einer der sinnvolleren Beschlüsse der vergangenen Türkis/Blauen Regierung – die Zusammenlegung der 25 SV-Anstalten - scheint im Großen und Ganzen abgeschlossen zu sein. Das war's dann aber auch schon wieder. Von einer Leistungs-Harmonisierung zumindest innerhalb der verbleibenden SV-Anstalten und hier insbesondere der ÖGK (alle bisherigen 9 GKK's) ist man auch heute noch meilenweit entfernt. Wie kann es sein, dass beispielsweise diverse Heilbehelfe in NÖ oder Wien zur Gänze ersetzt werden und der Tiroler oder Salzburger Versicherte mit haarscharf denselben Beitragsleistungen durch die Finger schaut oder bestenfalls nur einen Teil erhält? Eine mögliche Erklärung: Die ehemaligen GKK's der westlichen Bundesländer haben in der Vergangenheit „Überschüsse erwirtschaftet“ während man in Wien regelmäßig Riesen-Abgänge zu verzeichnen hatte. Haben sich die bisherigen Vertretungskörper der Landeskassen vielleicht deswegen so gegen die Zusammenlegung gestemmt, weil man hernach nicht mehr nach Gutdünken verteilen kann???

Ein weiteres Thema – die unterschiedliche Leistungsabgeltung durch die GKK für niedergelassene Allgemein-MedizinerInnen . Abgesehen davon, dass man mit diesen Hungerlöhnen (in Tirol beispielsweise ca. € 4,00 !!! für eine Ordination) die dramatische Unterversorgung mit LandärztInnen mitverursacht, gibt es auch hier erhebliche Unterschiede in den Vergütungen. In Vorarlberg gibt es für die Erst-Ordination so ziemlich genau das Doppelte, wobei man auch da noch hinterfragen darf, ob dies einer angemessenen Abgeltung entspricht.

Fazit: Sozialversicherungs-Reform ja, aber dann auch gerecht und mit allen Konsequenzen.